

Kultur Gut Trift sehen - erleben - verstehen

THEMENBEREICH | BASISDIENSTLEISTUNGEN, LEADER, GEMEINDEN

UNTERGLIEDERUNG | KULTUR | LEADER

PROJEKTREGION | VORARLBERG

LE-PERIODE | LE 14-20

PROJEKTLAUFZEIT | 9.11.2017-1.11.2019 (GEPLANTES PROJEKTENDE)

PROJEKTKOSTEN GESAMT | 116.914,00 €

MASSNAHME | FÖRDERUNG ZUR LOKALEN ENTWICKLUNG (CLLD)

TEILMASSNAHME | 19.2. FÖRDERUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER VORHABEN IM RAHMEN DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN STRATEGIE FÜR LOKALE ENTWICKLUNG

VORHABENSART | 19.2.1. UMSETZUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

PROJEKTTRÄGER | MARKTGEMEINDE RANKWEIL

KURZBESCHREIBUNG

Das Triftgelände Rankweil ist das letzte erhaltene Triftgelände Österreichs der sogenannten "wilden Trift". Ziel ist es, das Triftgelände in seiner Gesamtheit zu erhalten und der Nachwelt zu überliefern.

Mit diesem Folgeprojekt soll das erneuerte Triftgelände in Wert gesetzt werden. Die Visualisierung des Triftgeländes findet statt und ein didaktisches Konzept zur Einbindung in Schulen, Tourismus und Bevölkerung wird entwickelt.

AUSGANGSSITUATION

Die besonders waldreiche Umgebung Rankweils konnte in früheren Zeiten in Ermangelung von Zufahrtswegen großteils nur durch den flößbaren Wildbach Frutz bewirtschaftet werden. Daher hat die Flözerei an der Frutz eine lange Tradition. Von den einst zahlreichen Triftanlagen in Vorarlberg besteht einzig noch die Anlage an der Frutz, welche noch vor 1856 entstanden sein muss.

Ende der 50iger Jahre des 20. Jahrhunderts wurde die Flözerei endgültig aufgegeben. Später übernahm dann die Marktgemeinde Rankweil das gesamte Gelände von der Agrargemeinschaft, ohne aber wesentliche Akzente zu setzen. Anfang der 90er Jahre wurde dann eine Erstsanierung durchgeführt und in Zusammenarbeit mit Fachleuten auch ein "Flözerlehrpfad" errichtet.

Mittlerweile hat aber starker Zerfall an den Einrichtungen ("Läden") eingesetzt, weiters hat ein teilweise starker artfremder Bewuchs (Fichten) stattgefunden. Die ehemaligen Funktionen der Triftanlage sind nur noch in Teilen erkennbar.

Das gesamte Triftgelände wird durch einen Spazierweg gesäumt, dieser ist ein gut frequentierter Bereich, der der Naherholung der Wohnbevölkerung dient.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Das Triftgelände wieder ins Bewußtsein zu rufen und sich des Wertes solcher Kulturgüter bewußt zu werden, ist ein Ziel. Ziel ist es auch, die frühere Arbeitswelt wieder nahe zu bringen, vor allem die darin enthaltenen und oft miteinander verknüpften Aspekte. Die Nutzung der Wasserkraft zum Transport des Holzes, aber auch zur Gewinnung von Energie ist eines dieser Themen. Im Bereich

der Triftanlage stand schon vor 400 Jahren eine Mühle, hier beginnt auch der Mühlbach, der als Energieträger früher für bis zu 30 Handwerks- und Gewerbebetriebe durch Rankweil fließt. Die Wasserkraft wurde auch benutzt, um mit dem Geschiebe der Trift Baumaterialien (Sand, Kies, Steine) zu gewinnen.

Alle diese Aspekte transparent zu machen und das Denken für eine vernetzte Umwelt zu schärfen, ist eines der Ziele. Hier gilt es ganz besonders, die Jugend frühzeitig einzubinden. Der Weg über die Schulen, aber auch die Anwendung moderner Technologien verfehlt sicherlich nicht die Wirkung auf die Jugend. Im ersten Projekt wurde eine ergänzende Neutrassierung des "Flößerlehrpfades" vorgenommen und auch das Ursprungsgelände im Bereich des Rechens wurde wieder hergestellt. Die Marktgemeinde ist derzeit auch in Vorbereitung eines Verfahrens zur Erhöhung der Konsenswassermenge in der Trift, dies ist aus mehreren Gründen sinnvoll: es können dadurch ökologisch wertvolle Laichplätze für die Fische der Frutz geschaffen werden, das Triftgelände ist erlebbarer (auch ohne Schauflößen ist schon Kies- und Sandgewinnung möglich) und es ist für den Besucher optisch ansprechender.

Mit dem nun beantragten Folgeprojekt wird das didaktische Konzept (für Schulen, aber auch Besuchergruppen etc.) sowie die Visualisierung (Flößerlehrpfad, Info-Elemente, Guide per Smartphone, Internetauftritt) durchgeführt.

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Um die Funktion des Triftgeländes den jeweiligen Zielgruppen nahezubringen, ist folgendes vorgesehen:

- ? Entwicklung eines CD, das durchgängig in allen Elementen verwendet werden soll
- ? Erstellen einer Webseite
- ? Erarbeitung von Texten zur analogen und digitalen Verwendung
- ? Entwicklung und Aufstellen von Schautafeln entlang des Lehrpfades
- ? augmented reality?Guide für Smartphone und Internet mittels webbasierter Anwendungen
- ? Erstellen des didaktischen Materials für Schulen sowie eines Übersichtsfolders
- ? Geländesimulation 360°
- ? filmischem Dokumentationsmaterial (Augenzeugenberichte)

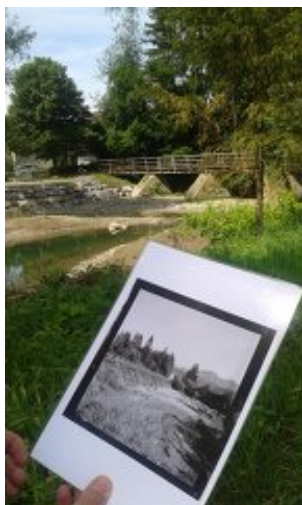
Zum Abschluss des Projekts findet eine Eröffnungsfeier statt.

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Das Triftgelände ist in seiner Komplexität darstellbar und erlebbar durch:

- ? Sanierung sämtlicher Bauwerke, zusammen mit dem Bundesdenkmalamt
- ? die Anlage eines Flößerlehrpfades der in Form eines Rundweges direkt am Triftgelände entlang führt
- ? umfassende, anschauliche Informationen durch stationäre Info-Elemente sowie durch digitale Medien jeglicher Art.

Das Triftgelände ist somit ein wertvolles und interessantes Unterrichtsobjekt für Schulen, touristischer Anziehungspunkt und immer wieder spannendes Naherholungsgebiet für die Bevölkerung im weiteren Umkreis.



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

LINKS

[Kultur Gut Trift \(https://kulturguttrift.jimdo.com/\)](https://kulturguttrift.jimdo.com/)

[LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz - Projektbeschreibung \(https://leader-vwb.t-point.eu/public/projects/de/75/kulturguttrift---sehen---erleben---verstehen?view=frame\)](https://leader-vwb.t-point.eu/public/projects/de/75/kulturguttrift---sehen---erleben---verstehen?view=frame)